

## Gesang und Musik in der Gemeinde

1. In der gesamten biblischen Offenbarung wird bezeugt, dass Gesang und gesangbegleitende Instrumentalmusik zur Ehre Gottes und zum Nutzen der Menschen eingesetzt werden kann. Z. B.: 2. Mo 15, 1-21: Gesang nach dem Durchzug durch das Rote Meer, Eph. 5, 19; Kol 3,16: Gott singen und spielen in (oder mit) eurem Herzen ... Offb. 14, 2: Harfensänger
2. In der gesamten biblischen Offenbarung werden auch Beispiele für den Missbrauch der Musik genannt. Z. B. Beim goldenen Kalb(2.Mo 32,19), Instrumentalmusik bei der Anbetung von Nebukadnezars Bild (Dan. 3), Instrumentalgesang in Babylon (Offb. 18, 22).
3. Im NT wird betont, dass der verbale Gehalt eines Liedes im Vordergrund steht: „zueinander redend in Psalmen und Lobliedern“ (Eph. 5, 19), „ein neues Lied sagend“ (Offb. 5, 8). Die Kommunikation durch ein Lied erhält ihre eigene Qualität, wenn Text und Musik eine harmonische Einheit bilden. Instrumentalmusik und besonders Rhythmus sollten die Aussage eines Liedes unterstreichen und nicht überlagern.
4. Künstlerische Qualität ist keine hinreichende Bedingung für die Verehrung Gottes. Gott fordert von uns die geistliche Aufrichtigkeit. Wir müssen ihn in Geist (d. h. auf geistliche, nicht auf materielle Weise) und Wahrheit anbeten (Jh. 4, 24), Singen und Spielen soll von Herzen kommen (Eph. 5, 19). Allerdings möchten wir auch in musikalischer Hinsicht unser Bestes geben.
5. Texte biblischer Lieder zeugen von Einsicht in Gottes Gedanken, Wesen und Wirken (z. B. Offb. 5, 9). Unsere Liedertexte sollten deshalb sorgfältig biblische Wahrheiten zum Ausdruck bringen.
6. Reine Instrumentalmusik ohne Gesang ist für die Zusammenkünfte der neutestamentlichen Gemeinde nicht bezeugt. Deshalb sollte sie kein Schwerpunkt unserer Zusammenkünfte werden.
7. Musik ist die „Sprache des Herzens“ und hat daher auch die Funktion, Stimmungen auszudrücken. Das ist gewollt und hat auch seine Berechtigung in der Gemeinde. Allerdings wehren wir uns gegen jede Art der Manipulation von Gefühlen.
8. Vorlieben für Sprach- und Musikstile sind dem individuellen und kulturellen Geschmack und dem Geschmack der Generationen unterworfen und ändern sich. Im Rahmen der biblischen Vorgaben wollen wir in dieser Hinsicht größtmöglichen gegenseitigen Respekt üben.
9. Erweckungsbewegungen haben bis in die Gegenwart hinein das Musikempfinden ihrer Zeit konstruktiv aufgenommen und für die geistliche Musik nutzbar gemacht.
10. Mit David möchten wir sagen können: „In meinen Mund hat er gelegt ein neues Lied, einen Lobgesang unserem Gott“ (Ps. 40, 2): Das Dichten und Komponieren neuer Lieder durch Geschwister in der Gemeinde, die unsere Erfahrungen, Empfindungen, Absichten ... in unserem Verhältnis zu Gott authentisch zum Ausdruck bringen, sind sehr erwünscht.

Für die Gemeinde streben wir an:

- Förderung von geistlichem Gesang gegebenenfalls mit Instrumentalunterstützung in den verschiedenen Zusammenkünften unserer Gemeinde
- Die Instrumentalmusik soll die Vokalmusik fördern und unterstreichen, nicht überlagern und ersetzen.
- In dem Liedgut möchten wir -im Rahmen der oben genannten biblischen Vorgaben - dem Musikempfinden der unterschiedlichen Individuen und Generationen Rechnung tragen.
- Eine Erweiterung des Liedgutes mit biblischem Inhalt und passender Musik in der Gemeinde ist erwünscht.

Heidelberg, im Mai 2005